



StUB
STADT-UMLAND-BAHN

PRESSEINFORMATION

13.07.2018

StUB-Lokalforum:

Nürnbergs Umland profitiert von direkter Anbindung in die Innenstadt

Mit einer Befahrung der Vorschlagstrasse von Tennenlohe zur derzeit nördlichsten Nürnberger Straßenbahnhaltestelle „Am Wegfeld“ fand am Donnerstag (12.07.2018) das zunächst letzte Lokalforum zur StUB statt. Als Fahrradtour war es Teil der mobilen Bürgerversammlung der Stadt Nürnberg für den Norden. Über 150 Teilnehmer informierten sich dabei unter anderem über den Stand der Trassenplanung und mögliche Alternativen.

Im Ortskern von Tennenlohe begrüßte der Vorsitzende des Zweckverbandes, Erlangens Oberbürgermeister Dr. Florian Janik, die aus Nürnberg kommenden Radler, insbesondere seinen Amtskollegen Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly. Aufgrund zahlreicher Wortbeiträge wurde schnell klar, dass die Verbindung von Stadt-Umland-Bahn und Radschnellweg viele Teilnehmende bewegt. Da der Radschnellweg zwischen Nürnberg und Erlangen parallel zur StUB geplant wird, sind einige Synergien in Planung und Bauausführung zu erwarten. An jeder StUB-Haltestelle sind außerdem Fahrradstellplätze vorgesehen.

Zahl der Haltestellen von Trasse abhängig

Fragen zur Zahl der Haltestellen auf den gut fünf Kilometern stellten die Forumsteilnehmer beim Stopp in Reutles. Florian Gräf, technischer Projektleiter des StUB-Zweckverbandes, verwies darauf, dass es derzeit vor allem um das „Wo“ der Trassenführung gehe. Davon abhängig werden dann die Zahl der Haltestellen festgelegt. Bislang unterstellt ist jedoch eine zweite Haltestelle für Buch, eine im Norden und eine im Süden von Boxdorf, sowie eine für den Bereich Reutles / Großgründlach. Ziel ist es, einen guten Kompromiss zu finden zwischen dem Anliegen die Reisezeit mit der StUB möglichst kurz zu halten, und zugleich möglichst vielen Menschen eine gute Anbindung zu bieten, so Gräf. Die Bewohner des Knoblauchslandes profitieren seiner Ansicht nach besonders von der StUB. Während sie jetzt bei der Fahrt ins Stadtzentrum immer umsteigen müssen, sind sie dann direkt und schnell angebunden.

Format mit großer Bürgerbeteiligung

Die Veranstaltung bildete den Abschluss der insgesamt sechs Lokalforen zur StUB-Trasse. Die Möglichkeit, sich vor Ort zu informieren und mit den Verantwortlichen auszutauschen, nahmen rund 750 Teilnehmer wahr. „Wir konnten aus den Terminen viele interessante Anregungen mitnehmen“,

so Daniel Große-Verspohl, Geschäftsleiter des StUB-Zweckverbandes. „Das große Interesse hat uns auch gezeigt, dass sich die Bürgerinnen und Bürgern intensiv mit der StUB auseinandersetzen und bereit sind, an der besten Trasse mitzuarbeiten, die Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach miteinander verbinden wird.“

Auswahl an Pressefotos



Die StUB verbindet die Städte. Erlangens OB Forian Janik (2. v. li.) und Nürnbergs OB Ulrich Maly (re.) bei der gemeinsamen Begrüßung der Teilnehmer des Lokalforums in Tennenlohe. Im Hintergrund die beiden Baureferenten Josef Weber (Erlangen, links) und Daniel F. Ulrich (Nürnberg)



Standen erneut Rede und Antwort: Daniel Große-Verspohl, Geschäftsleiter des StUB-Zweckverbandes (li.) und Florian Gräf, technischer Projektleiter.



Großes Interesse zeigten die Bürgerinnen und Bürger auch beim letzten der insgesamt sechs Lokalforen. Im Bild: der Stopp im Reutles.

Der Zweckverband Stadt-Umland-Bahn

Der Zweckverband Stadt-Umland-Bahn, mit einer Geschäftsstelle in Erlangen, ist zuständig für die Planung der StUB und später auch für den Bau und Betrieb. Mitglieder des ZV StUB sind die Städte Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach. Bei der Stadt-Umland-Bahn handelt es sich aktuell um eines der größten Straßenbahuprojekte in Deutschland. Geschäftsleiter des Zweckverbandes ist Daniel Große-Verspohl. Technischer Projektleiter ist Florian Gräf. Verbandsvorsitzender ist derzeit Erlangens Oberbürgermeister Dr. Florian Janik.

Kontakt:

Zweckverband StUB, Nägelsbachstr. 49a, 91052 Erlangen

E-Mail: info@stadtumlandbahn.de

Telefon: 09131 / 933 084 0

www.stadtumlandbahn.de